Call for Papers

Infrastruktur und Normativität – ein Verhältnis unter Spannung

Ad-Hoc-Gruppe auf dem 40. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie "Gesellschaften unter Spannung" an der TU Berlin vom 14.–19.09.2020

Jonas Barth, Katharina Block, Johanna Fröhlich, Gesa Lindemann

Seit einigen Jahren werden – auch über die Soziologie hinaus – gesellschaftliche Gefährdungslagen aber auch Innovationspotentiale vernetzter und automatisierter Datenerhebungs-, Speicherungs- und Auswertungstechnologien (vaDESAT) diskutiert. Beispiele wäre die Funktionsweise internetbasierter Technologien, die etwa Plattformökonomien, Suchmaschinen, social media, automatisierten Verkehr usw. ermöglichen. Die gesellschaftliche Implementierung solcher Technologien führe bspw. zu einer Gefährdung des Anspruchs, eine individuelle Person zu sein, oder des Rechts auf Selbstbestimmung bzw. eines selbstbestimmten Handelns (Mau 2017; Pohle 2012; Rost, Martin 2013; Zuboff 2018) oder führe zu neuen Formen kapitalistischer Ausbeutung (Andrejevic 2011; Fuchs 2014). Damit würden diese Technologien zentrale, d.h gesellschaftsstrukturell relevante, normative Institutionen differenzierter Gesellschaften gefährden, wie etwa die Institution der Grundrechte (Luhmann 1995) und vor allem die Institution des menschlichen Individuums gleich an Freiheit und Würde (Joas 2011, Lindemann 2018).

Im Rahmen des Gefährdungsdiskurses um vaDESAT wird vorausgesetzt, dass diesen Technologien für die Vergesellschaftung prinzipiell aller Menschen infrastrukturelle Bedeutung zukommt. Mindestens implizit wird dabei von einem Zusammenhang von Infrastruktur und zentralen normativen Institutionen moderner Gesellschaften ausgegangen, da Veränderungen grundlegender normativer Institutionen (Individualität, Selbstbestimmung) durch die Entwicklung neuer Infrastrukturen erwartet wird. Bislang wird es allerdings kaum soziologisch untersucht, ob bzw. inwiefern es zutrifft, dass diesen Technologien der Charakter von Infrastruktur zukommt, und es bleibt auch offen, wie Infrastrukturen überhaupt mit normativen Institutionen zusammenhängen.

Ein wesentlicher Grund hierfür liegt darin, dass Infrastrukturen soziologisch erst in jüngster Zeit wieder explizite Aufmerksamkeit finden (Barlösius 2019). In der Techniksoziologie gibt es zwar die mittlerweile alte Idee, dass Infrastrukturen in Technik externalisierte soziale Normen darstellen (Joerges 1989). Der Zusammenhang von Infrastrukturen und normativen Institutionen wird gegenwärtig aber weder in der Techniksoziologie noch in der soziologischen Gesellschaftstheorie diskutiert. Eine solche Debatte ist überfällig, um techniksoziologische Einsichten etwa in die differenzierungstheoretische

Gesellschaftstheorie zu integrieren, und sie ist unabdingbar, um soziologisch analysieren zu können, wie vaDESAT die auf normative Institutionen gestützten Strukturen moderner Gesellschaften unter Spannung setzen.

Wir wollen dieses Desiderat aufgreifen und in einer Ad-Hoc-Gruppe zum Thema machen. Dabei kommen für uns folgende Fragen besonders in Betracht:

- Was ist eine gesellschaftsstrukturell relevante Infrastruktur?
- Wie ist das Verhältnis von Gesellschaftsstruktur und Infrastruktur?
- Gibt es strukturrelevante Gesellschaftskritik, die sich nicht auf Infrastrukturen bezieht?
- Befriedet Infrastruktur gesellschaftliche Konflikte?
- Führen Infrastrukturprobleme zu normativen Konflikten?
- Auf welche Weise werden soziale Normen in Infrastrukturen überführt?

Abstracts (max. 2400 Zeichen incl. Leerzeichen) senden Sie bitte bis zum **09.05.2020** an:

Jonas Barth (`jonas.barth@uni-oldenburg.de`)
Katharina Block (`katharina.block@uni-oldenburg.de`)
Johanna Fröhlich (`johanna.froehlich@uni-oldenburg.de`)
Gesa Lindemann (`gesa.lindemann@uni-oldenburg.de`)

Literatur:

Andrejevic, M., 2011: Facebook als neue Produktionsweise. S. 31–49 in: Leistert & Röhle (Hrsg.), Generation Facebook: Über das Leben im Social Net. Bielefeld: transcript.
Barlösius, Eva (2019) Infrastrukturen als soziale Ordnungsdienste, Frankfurt/M., New York: Campus.
Fuchs, C., 2014: Social media: A critical introduction. Los Angeles: Sage.
Joas, Hans (2011) Die Sakralität der Person. Eine neue Genealogie der Menschenrechte, Frankfurt/M.: Suhrkamp.
Joerges, B. (1989). Technische Normen - Soziale Normen? Soziale Welt, 40(1/2), 242-58.
Lindemann, Gesa (2018) Strukturnotwendige Kritik. Theorie der modernen Gesellschaft Bd. 1, Weilerswist: Velbrück Wissenschaft.
Mau, S., 2017: Das metrische Wir. Über die Quantifizierung des Sozialen. Berlin: Suhrkamp.
Pohle, J., 2012: Pohle, Jörg (2012) Social Networks, Functional Differentiation of Society, and Data Protection, in: arXiv, 1206.3027.
Rost, M., 2013: Zur Soziologie des Datenschutzes. Datenschutz und Datensicherheit85–91.
Zuboff, Shoshana (2018) Das Zeitalter des Überwachungskapitalismus, Frankfurt/M./New York: Campus.